

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden  
Kaltenbrunn Freihung Thansüß Vilseck



# Das Senfkorn

Weihnachten 2017  
Januar – Februar 2018

„Siehe, dein König kommt  
zu dir, ein Gerechter  
und ein Helfer!“

Sacharia 9,9



## Geistliches Wort

**„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer!“**

Sacharia 9,9

Liebe Gemeinde!

Mitte November fange ich meist an, allmählich meine Weihnachtsdekoration und meinen Christbaumschmuck aus vielen Winkeln meiner Wohnung und meines Kellers zusammen zu suchen. Genauer gesagt: Ich erinnere mich, wo ich was finden könnte. In meiner Schrankwand erwarte ich zum Beispiel das Dasein von fünf gläsernen Christbaumkugeln. Diese sind mir sehr wichtig. Sie zeigen Motive aus meiner fränkischen Heimat. Das Besondere daran ist, dass alle Landschaften und Gebäude leuchtend vor einem winterlichen Nachthimmel dargestellt sind. Die Dächer sind also verschneit und der Himmel ist tiefblau. So auch die Szene vor dem Tiergärtnertor-Platz in Nürnberg. Die Fachwerkhäuser und die Kaiserburg im Hintergrund befinden sich im tiefsten Winter. Mir gefällt's. Die Kugel wird auch entsprechend andächtig an einen Zweig gehängt.

Ein Stück meiner Heimat kommt damit in Berührung mit dem Weihnachtsgeschehen. Denn die Kugel hängt ja nicht als bloßes Dekoobjekt am Fenster, sondern sie ziert meinen Christbaum. Er erinnert mich an die Geburt unseres Heilands.

Meine Heimat kommt in Berührung mit dem Weihnachtsgeschehen.  
Das macht Sinn!

**Denn „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer!“**

Die Geburt des Gottessohnes hat Auswirkungen in meinem Leben hier und jetzt. Wie damals die Anwesenden im Stall von Bethlehem betrifft das mein Leben an einem ganz bestimmten Ort. Dorthin, zu mir, wo ich wohne, lebe oder arbeite, kommt Gott. So lautet die Zusage.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2018.

Ihr / Euer Pfarrer



## Aufruf zur **59. Aktion** Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben und kein Wachstum. Kaum vorstellbar, dass fast 850 Millionen Menschen auf der Erde keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Das evangelische Hilfswerk Brot für die Welt stellt deshalb das Recht auf Wasser für alle ins Zentrum der neuen Spendenaktion.

In vielen Städten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind Arme von der städtischen Versorgung abgeschnitten. Noch schlimmer ist die Situation auf dem Land: Wasser muss oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Frauen und Mädchen müssen das kostbare Gut häufig kilometerweit schleppen – Liter für Liter. Vor der Schule oder statt Schule. Und dabei handelt es sich noch nicht einmal unbedingt um trinkbares Wasser. Aber wer keine Wahl hat, trinkt auch verunreinigtes Wasser, nutzt es zur Essenszubereitung und zur Hygiene. Mehrere Millionen Kinder und Erwachsene sterben jährlich an den Folgen von verseuchtem Wasser. Und an den Folgen nicht vorhandener Toiletten. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Wenn der Regen infolge des Klimawandels immer häufiger ausbleibt, wenn Konflikte die Wasserversorgung verhindern, bekommen auch Ackerböden und Vieh nicht mehr ausreichend Wasser. Tiere sterben, Ernten fallen dürrig aus und Hunger ist die Folge. Ernährung und Entwicklung hängen an einer ausreichenden Wasserversorgung.



Wenn wir mit den Christen rund um den Erdball um das täglich' Brot beten, dann gehört das Wasser dazu. So hat Martin Luther diese Vaterunser-Bitte ausgelegt. Aber Wasser ist eine Gabe Gottes an alle Menschen – nicht nur an uns. Alle sollen mit dem Beten des 23. Psalms darauf vertrauen dürfen: „Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“

Deshalb unterstützt Brot für die Welt mit seinen Partnerorganisationen rund um die Welt Menschen beim Bau von Brunnen, Leitungssystemen, Wasserspeichern – ja, auch von Toiletten und klärt über Hygiene auf. So baut z.B. der Entwicklungsdienst der anglikanischen Kirche in Kenia mit Geldern von Brot für die Welt Regenwasserspeicher mit der Bevölkerung. Dadurch können die Menschen am Mount Kenya nicht nur Hausgärten, sondern auch Getreide anbauen. „Wasser für alle!“ lautet das Motto unserer 59. Aktion. Unterstützen Sie die Aktion mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen auch Sie dazu bei, armen Familien zu ihrem täglich' Wasser neben dem Brot zu verhelfen! Wasser für alle!

**Bitte unterstützen Sie „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende.  
Nutzen Sie die beiliegenden Spendentüten!**

**Diese können in den Advents- und  
Weihnachtsgottesdiensten abgegeben werden.**



## Mesnerin und Kirchenpfleger in Thansüß verabschiedet



„Gottesdienst darf nicht zur Nebensächlichkeit werden, denn Gott nimmt ihn sehr ernst. Es soll ein würdiger Rahmen für die Begegnung mit ihm entstehen, und dieser bedarf der Pflege. In dieser Tradition hat Berta Luber ihren Dienst am Heiligtum, unserer Katharinenkirche, 18 Jahre lang versehen.“ Mit diesen Worten verabschiedete Pfarrer Matthias Weih die aus Altersgründen abgetretene Mesnerin. „Wer sich bei uns umschaute, sah und spürte: Auf die Mesnerin ist Verlass. Für Sie war der Dienst keine Nebensächlichkeit. Sie nahmen Ihr Amt ernst. Dafür ein aufrichtiges ‚Vergelt`s Gott!‘ im Namen des Kirchenvorstandes und der Gemeinde.“ Lubers Nachfolge ist noch nicht geklärt.

Aus gesundheitlichen Gründen hatte Gerhard Grünbauer das Amt des Kirchenpflegers abgegeben. „38 Jahre haben Sie Ihr Wissen aus der Finanzbranche unserer Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt und unser Geld treu und gewissenhaft verwaltet“, betonte Pfarrer Weih. Er hob ferner Grünbauers akribische Vorbereitung der Außenrenovierung des Gotteshauses hervor. Dazu gehörte auch, Menschen anzusprechen und zu gewinnen, damit sich die Kosten in Grenzen halten. „All das ist Ihnen gelungen.“ Darüber hinaus sei der Kirchenpfleger auch Motor von Gemeindefesten gewesen und habe sich mit seiner Frau durch die Organisation von Tombolas eingebracht. Weih sagte „Vergelt`s Gott!“ für Mühe und Zeitaufwand und vor allem auch für die Kontinuität, welche die Gemeinde durch ihn im Bereich der Kirchenpflege erfahren durfte. Für den würdigen Rahmen hatte der Posaunenchor gesorgt und die Abschiedszeremonie mit den „Irischen Segenswünschen“ begleitet.

## Glasklare Angelegenheiten

Vor einigen Wochen haben sich Mitglieder unserer Simultan-Friedhofsverwaltung des Vordaches der Friedhofshalle angenommen. Im Laufe der Jahre hatte sich auf dem Plexiglas eine milchige Patina gebildet. Friedhofswart Robert Tafelmeyer fand die Möglichkeit, mithilfe von Essigreiner diese zu beseitigen. Zusammen mit Helmut Krauß und Siegfried Liedl stellte er ein vom Siedlerbund Kaltenbrunn zur Verfügung gestelltes Gerüst auf, von welchem aus die Reinigung erfolgreich und sicher erledigt werden konnte.



Eine weitere glasklare Angelegenheit war unser diesjähriges Weinfest im katholischen Pfarrheim. Gute Laune, Brotzeiten und so mancher gute Tropfen lockten Einheimische und Gäste. Das Pfarrheim platzte aus allen Nähten. Zum ersten Mal mit dabei waren Pfarrer Puthenchira und Pater Prince aus Weiherhammer.

All unseren Gästen und Helfern verdanken wir einen Erlös von 604 Euro, welcher unserem Friedhof sehr zugutekommt.

Pfarrer Matthias Weih

Bilder: Matthias Weih, Siegfried Bock

### Im Gottesdienst wird gesammelt für:

25.12. Evangelische Schulen in Bayern	04.02. Bibelverbreitung In- und Ausland
06.01. Weltmission	11.02. Diakonie Bayern II
07.01. Theologiestudierende im Dekanat	18.02. Evang. Realschule Ortenburg
14.01. Telefonseelsorge	25.02. Fastenaktion Mitteleuropa
21.01. Kirchenpartnerschaft Bayern - Ungarn	04.03. Ökumenische Telefonseelsorge Nordoberpfalz
28.01. Ökumene und Auslandsarbeit	11.03. Kirchlicher Dienst von Frauen und Müttern
	18.03. Diakonie Bayern I

Die Kollekten der übrigen Gottesdienste sind jeweils für die eigene Gemeinde bestimmt.



## Eine heiße Sache...



Seit einigen Tagen wird der Heizkreislauf des Thansüßer Gemeindehauses durch einen Durchlauferhitzer mit Wärme versorgt. Zwei jeweils 6.000 Watt starke Heizstäbe sind der Kern der neuen Anlage. Da sie während der kalten Jahreszeit nur punktuell gebraucht werden, sollte sich der Stromverbrauch finanziell gesehen und verglichen mit der vorherigen Gasheizung durchaus rechnen. Der alte Gasbrenner war defekt und die für eine Reparatur benötigten Ersatzteile nicht mehr lieferbar. Auch hätte der Einbau eines Brennwertgerätes die Sanierung des Kamins nach sich gezogen. Dank der fachlichen Hilfe von Gemeindegliedern konnte der Durchlauferhitzer binnen kürzester Zeit eingebaut werden.

Im Namen der Kirchengemeinde Thansüß danke ich allen, die hier mit Hand angelegt haben. Mein Dank gilt auch dem Spender des Erhitzers, welcher anonym bleiben möchte.

Pfarrer Matthias Weih

## Herbstausflug



Der ökumenische Herbstausflug des Nachmittagstreffs und des Caritas-Monatstreffs führte am 26. Oktober in das „Naturkundliche Heimatmuseum“ Pommelsbrunn sowie zu einer Kaffee- und Kuchenpause in den Gasthof „Anni“ nach Schwend.

Bild: Alfons Bösl

## Herzliche Einladung

zum Abschlusskonzert  
der Bläserrüstzeit auf Burg Wernfels

**Samstag, 13.01.2018, 19.30 Uhr**

in der evangelischen Kirche in Floß

### Ausführende:

Teilnehmer/innen der Bläserrüstzeit  
Evang. Bezirksposaunenchor Weiden

Leitung: Ulrike Kummer

- Eintritt frei -

Spenden kommen der Posaunenarbeit  
im Dekanat zugute.



## Wir freuen uns auf Sie!

Vergessen Sie alles, was Sie bisher an Musik gehört haben. Zumindest, wenn diese Musik in Zusammenhang mit Essen und Trinken steht.

Ein ganzes Jahr haben wir an diesem Programm gearbeitet mit dem Ziel, dass Ihnen das Wasser im Munde zusammenläuft, während Sie uns zuhören. Wir werden Ihren Hunger stillen mit aberwitzigen Eigenkompositionen und musikalischen Highlights, denen Sie nicht nur zuhören wollen, sondern die Sie am liebsten aufessen würden.

Champagner? Kein Problem. Schottische Graupensuppe? Wird geliefert. Vielleicht noch ein saftiges Steak? Kommt sofort. Kaffee? Aber klar! So gut hat Ihnen noch nie ein Konzert geschmeckt!

Harmonic Brass – *Delicatessen*

**Samstag, 28. April 2018, 19.30 Uhr**

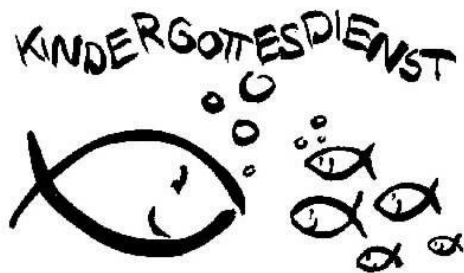
Evangelische Martinskirche Kaltenbrunn

Kartenvorverkauf und Platzreservierung  
im Pfarramt ☎ 09646 / 290 oder bei

Pfarrer Matthias Weih ☎ 09646 /809224

Erwachsene: 16 € (Vorverkauf)

ermäßigt: 12 € (Vorverkauf)



In Kaltenbrunn, Vilseck und Thansüß findet der Kindergottesdienst immer parallel zum Spätgottesdienst statt. In Freihung gibt es zurzeit keinen Kindergottesdienst.

In den Ferien ist kein Kindergottesdienst.



## Gottesdienste und Veranstaltungen

<b>So. 24.12.</b> Hi. Abend	16.00 Uhr	Vilseck	Christvesper mit Krippenspiel
	16.00 Uhr	Freihung	Christvesper mit Krippenspiel
	18.00 Uhr	Kaltenbrunn	Christvesper mit Krippenspiel
	18.00 Uhr	Thansüß	Christvesper mit Krippenspiel
<b>Mo. 25.12.</b> 1. Weihnachtstag	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
	9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
<b>Di. 26.12.</b> 2. Weihnachtstag	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
	9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
<b>So. 31.12.</b> Altjahresabend	17.00 Uhr	Vilseck	Jahresschlussgottesdienst
	18.00 Uhr	Freihung	Jahresschlussgottesdienst
	19.00 Uhr	Thansüß	Jahresschlussgottesdienst
	23.45 Uhr	Kaltenbrunn und Thansüß	Neujahrsanblasen der Posaunenchöre
<b>Mo. 01.01.</b>	19.00 Uhr	Kaltenbrunn	Neujahrgottesdienst
<b>Sa. 06.01.</b> Epiphania	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
	9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
<b>So. 07.01.</b>	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
	9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
<b>So. 14.01.</b>	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
	9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
<b>Do. 18.01.</b>	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
	16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl



<b>So.</b>	<b>21.01.</b>	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
<b>Mo.</b>	<b>22.01.</b>	18.00 Uhr	Kaltenbrunn (kath. Kirche)	Gottesdienst für die Einheit der Christen
<b>So.</b>	<b>28.01.</b>	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
<b>So.</b>	<b>04.02.</b>	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
<b>Do.</b>	<b>08.02.</b>	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>So.</b>	<b>11.02.</b>	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
<b>So.</b>	<b>18.02.</b>	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
<b>So.</b>	<b>25.02.</b>	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
<b>Fr.</b>	<b>02.03.</b>	19.00 Uhr	Vilseck (evang. Kirche)	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
		19.00 Uhr	Kaltenbrunn (evang. Kirche)	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
<b>So.</b>	<b>04.03.</b>	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst mit Kindergottesdienst

<b>So.</b>	<b>11.03.</b>	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
<b>So.</b>	<b>18.03.</b>	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
<b>So.</b>	<b>25.03.</b>	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst

## Gruppen und Kreise

### Posaunenchöre:

Kaltenbrunn:      Freitags 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus

Thansüß:           Freitags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus

### Kirchenchor:

Dienstags 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus Kaltenbrunn

### Frauenkreis:

29. Januar um 19.00 Uhr:            Generalversammlung  
  im Gemeindehaus Kaltenbrunn

### Nachmittagstreff (Senioren):

Monatlich jeweils montags ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Nächste Treffen: 8. Januar, 5. Februar und 5. März

### Krabbelgruppen:

Kaltenbrunn: Montags von 15.15-16.45 Uhr im Gemeindehaus

Freihung: Mittwochs (außer Ferien) von 9.00-11.00 Uhr im Gemeindehaus

---

## 31.10.2017 - 15.17Uhr - Was war da los?

Genau um 15.17 Uhr läuteten in Thansüß die Glocken der Katharinenkirche anlässlich einer bundesweiten Aktion zum 500jährigen Reformationsjubiläum. Der Landesverband der Posaunenchöre in Bayern hatte dazu aufgerufen. Genaue Zahlen liegen noch nicht vor, aber es dürften bestimmt mehr als 1517 Chöre gewesen sein, die zur gleichen Zeit spielten. Die Kirchentür und soweit möglich auch die Fenster wurden geöffnet, um den Choral „Ein feste Burg“ überall hören zu können. Irgendwie war es ein sehr schönes Gefühl für die Bläserinnen und Bläser des Thansüßer Chores dabei gewesen zu sein. Zudem war es eine gute Vorbereitung für die abendliche Reformationsandacht.

## Abendandacht anlässlich des 500. Reformationsjubiläums

Zur Abendandacht war die liebevoll dekorierte Thansüßer Katharinenkirche fast voll besetzt. Frau Ulrike Amann konnte zahlreiche Besucher aus den umliegenden evangelischen und katholischen Kirchengemeinden begrüßen. Martin Luther hätte bestimmt seine Freude daran gehabt.

„Ein neuer Anfang“ stand auf dem Programm. Und was man hörte, war wirklich eine Reformation auch in musikalischer Hinsicht. Die Thansüßer Bläser wagten sich an das gleichnamige Bläserstück von Jens Uhlhoff. Ebenso mitreißend wurde ein modernes Vorspiel zum Choral „Ein feste Burg“ von Thomas Riegler gespielt. Die Kirchenbesucher stimmten bei den Versen kräftig mit ein. Als Nachspiel erklang vom gleichen Komponisten ein weiterer Vers, unterstützt durch das Schlagwerk von Annemarie Kohl.

Frau Ulrike Amann hatte sich als Sprecherin das Thema „Freiheit“ als besonderen Aspekt der lutherischen Sichtweise angenommen. Es wurde tiefgründig aufgezeigt, dass dieses Thema nicht nur auf die Religionsfreiheit beschränkt ist und gerade heute in jeder Hinsicht Aktualität hat.

Der Posaunenchor und zwei Solistinnen versuchten nun mit etwas ruhigeren Tönen die Andacht weiter zu führen. Zuerst kam ein achtstimmiger Bläusersatz des Songs „Sound of Silence“ zur Aufführung. Der Chorleiter hatte sich viel Mühe mit einem selbst erstellten Arrangement gemacht. Frau Maria Ahlemeyer entführte die Zuhörer mit ihrem Violinensolo beim Song „Mad World“ in eine andere Welt der Musik. Mit gekonnten, feinen, aber auch temperamentvollen Klängen gelang es Anne Müller mit ihrer Posaune eine moderne Sarabande von Dieter Wendel zu interpretieren. Die Orgelbegleitung übernahm bei allen Solostücken Heinrich Müller.





Ausführlich dargestellt wurde nun von Ulrike Amann die Rolle von Luthers Ehefrau Katharina von Bora.

Ein Adagio von J.S. Bach, fein vorgetragen von Maria Ahlemeyer, leitete den letzten musikalischen Teil der Abendandacht ein. Mit „Himmel, Erde, Licht und Meer“ unterstützten die Kirchenbesucher die Choralsätze des Chores mit ihren Stimmen. Das im schwingenden Sechs-Achtel-Takt vorgetragene Zwischenstück von Traugott Fünfgeld ließ die Zuhörer erahnen, welche Vielfalt die Bläserinnen und Bläser bewältigen mussten.

Nach einem gemeinsamen „Vater unser“ und einem achtstimmigen Vorspiel zu „Verleih uns Frieden gnädiglich“ konnte die Gemeinde den einzigen Vers des Chorals mitsingen. Der nachfolgende Satz von J.S. Bach zum gleichen Choral beschloss die Andacht.

Intensiver, lang anhaltender Beifall war für die Musiker ein schöner Lohn für die sechswöchige Probenarbeit. Der Chorleiter bedankte sich bei allen Helfern, besonders bei der Sprecherin und den Solistinnen extra mit einem kleinen Präsent.

Fast ein wenig beengend waren die Platzverhältnisse im Gemeindehaus beim anschließenden Imbiss. Die Chorfrauen hatten wieder appetitliche, vielseitige Happen vorbereitet. Ein äußerst reger Gedankenaustausch schloss sich an.

Vielen Dank an alle, die mitgearbeitet haben, sowie besonders an die Besucher, die mit ihrer Kollekte die Arbeit des Posaunenchores unterstützten.

Text: Heinrich Müller, Chorleiter

## Ein aufrichtiges Vergelt's Gott

*„Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“  
(Lukas 1,78-79)*

Das Tun von Barmherzigkeit war für Martin Luther der grundlegende Maßstab für unser Christenleben. In unseren vier Gemeinden freue ich mich über die vielen Menschen, welche Gutes an ihrem Nächsten tun. Denn durch sie besucht das aufgehende Licht aus der Höhe Kranke, Pflegebedürftige, einsame oder suchende Menschen. Durch sie scheint es hinein in manch verzweifelt Dasein und tröstet. Durch sie klingt es in Form von Musik hinein in freudige und leidvolle Lebenslagen.

Das Tun von Barmherzigkeit richtet unsere und die Füße anderer auf den Weg des Friedens im Glauben an Gott.

Als Pfarrer unserer vier Kirchengemeinden bedanke ich mich bei allen Menschen, denen der Dienst am Nächsten eine Glaubens- und Herzensangelegenheit ist und welche in unserer Kirche schlicht mit Hand anlegen.

Herzlichst, Ihr Pfarrer Matthias Weih

## Ehemaliges Gemeindehaus Kaltenbrunn zu verkaufen – Neues Angebot!

In seiner Sitzung vom 28. Januar 2016 hat der Kirchenvorstand Kaltenbrunn den Verkauf des ehemaligen Gemeindehauses Marktplatz 9, 92700 Kaltenbrunn beschlossen.

Das Gebäude wurde 1900 erbaut. Die Wohn-/Nutzfläche beträgt 282 m<sup>2</sup>. Die Grundstücksgröße, bestehend aus zwei Flurstücken, beträgt 720 m<sup>2</sup>. Das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz.

In unmittelbarer Nähe liegen eine Bushaltestelle, Briefkasten, Tankstelle und Metzgerei. Der Bahnhof in Freihung ist mit dem PKW in wenigen Minuten erreichbar.

**Den Verkaufspreis hat der Kirchenvorstand Kaltenbrunn nun mit 35.000 Euro festgelegt.**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarramt in Kaltenbrunn oder direkt an Pfarrer Matthias Weih

---

## Lutherrose

Das von Lisa und Bianca Neumann in mehrwöchiger Arbeit geschaffene Fresko einer Lutherrose ist von Pfarrer Matthias Weih zum 500. Reformationsjubiläum vorgestellt worden.

"Der Reformator wäre froh, wenn er wüsste, dass nach 500 Jahren eine evangelische zusammen mit einer katholischen Christin dieses Kunstwerk geschaffen hat", sagte Pfarrer Weih, als er Lisa und Bianca Neumann mit einer Bibel-Jubiläumsausgabe dankte.



---

## Evangelischer Frauenkreis Kaltenbrunn – Thansüß – Freihung Sitzweil mit „Rauh-Reif“



Das Duo „Rauh-Reif“ verstand es aufs Beste, Mitglieder und Gäste, darunter auch Männer, mitzunehmen. Geradezu andächtig lauschten sie, als Gisela Reil und Ulrike Rauch "Manches Mal vergess ma, wia guad uns geht" und "Unsa dahoam" sangen.

Auch Pfarrer Matthias Weih verfolgte den Vortrag voller lustiger Episoden von Markt-Historiker Alfons Bösl. "Dös woarn nu Zeit'n", hieß es, als der 77-Jährige alte Fotos aus der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts präsentierte. Zu sehen waren Hopfenäcker und Kommunbrauhäuser. Rund 100 russische Kriegsgefangene mussten 1943 Straßen und Wasserleitungen bauen.



Bösl erinnerte an die Keller an der evangelischen Kirche, viele Backöfen, die Pegmatitgrube in der Schlemm und das alte Hüthaus. Weitere Bilder zeigten den Kammervirtuosen Josef Hösl, den großen Förderer von Max Reger.

"Der Weiler Schickenhof müsste eigentlich ins Guinness-Buch der Rekorde", meinte Bösl. "Aus den drei Bauernhöfen sind zwei Lehrer und Nobelpreisträger Dr. Johann Stark hervorgegangen." Zum Vorschein kamen Ansichten von Thansüß und Konradinsgrund. Für die Pause war ein üppiges Schmankerlbüfett aufgebaut.

Text: Siegfried Bock  
Bilder: Irmgard Kummer

## Kirchweihausklang in Thansüß

Zahlreiche Mitglieder des Frauenkreises und auch einige Männer trafen sich zum Kirchweih-Endspurt am Montag, 27. November im Schützenheim Thansüß zum Kaffeetrinken. Das von der Feuerwehr angebotene Kuchenbuffet war reichlich bestückt. Kuchen und Kaffee beflügelten die Anwesenden und sorgten für beste Unterhaltung.

